

Wahl von Daniel Kägi HB9IQY zum Ehrenmitglied der USKA

Daniel Kägi amtierte von 2008 bis 2016 als Präsident der USKA. Er übernahm dieses Amt im Jahr 2008 mitten in einer grossen Orientierungs-Krise der USKA.

Das Jahr 2007 begann mit grosser Unruhe in der USKA. Die Orientierungs-Krise fand seinen Ausdruck insbesondere auch darin, dass nach unschönen Querelen nur noch Andy HB9JOE und Pirmin HB9DTE bereit waren, Vorstands-Arbeit zu leisten. Die Lage schien hoffnungslos, eine Auflösung des Vereins schien als logische Konsequenz unvermeidbar. Um damals die Situation (und wohl auch die USKA) zu „retten“, präsierte Daniel Kägi am 21. April 2007 als Tagespräsident eine ausserordentliche Delegiertenversammlung (DV) der USKA in Aarau, um die Wogen etwas zu glätten. Dr. Willy Rüschi HB9AHL führte anschliessend die USKA interimsmässig noch bis zur DV 2008 weiter. Die Suche nach einem neuen Präsidenten verlief ergebnislos, vor allem auch weil sich die in Frage kommenden Funkamateure die Schlichtung der Querelen nicht zutrauten. So kam es, dass an der ordentlichen DV 2008 in Olten Daniel Kägi sich als einziger Kandidat meldete und per Akklamation zum USKA-Präsidenten gewählt wurde (im Traktandum „Information / Verschiedenes“!). Der Vorstand erweiterte sich dadurch auf die Mitglieder HB9IQY, HB9JOE und HB9DTE. Der USKA-Vorstand wurde wieder handlungsfähig!

Die Mitglieder der USKA haben es somit vor allem dem beherzten Engagement von Daniel Kägi zu verdanken, dass er durch sein Einspringen in der Not die USKA vor weiterem Schaden bewahrte und damit den Grundstein für die spätere Prosperität der USKA legte.

Eine der grossen Qualitäten von Dani Kägi war und ist es, seine Vorstands-Kollegen, welche sein Vertrauen gewonnen haben, an der „langen Leine“ zu führen. Sprich: selbständig im Rahmen der Vorgaben arbeiten zu lassen. Auch dank diesem Führungs-Stil konnte die USKA in der Präsidentschaft von Daniel Kägi neu aufblühen.

Einige „Highlights“ aus seiner Amtsperiode:

- 80-Jahr Jubiläum in Salvan VS 2009: Im Gedenken an das 100 Jahr-Jubiläum der Verleihung des Physik-Nobel-Preises 2009 an Guglielmo Marconi enthüllten am Jahrestreffen der USKA der Generalsekretär der ITU, Dr. Hamadoun Touré HB9EHT, der Schweizerische Bundespräsident Pascal Couchepin und der USKA-Präsident Daniel Kägi eine am „Pierre Bergère“ angebrachte Gedenk-Tafel der ITU. Am Ort, wo Marconi einige seiner ersten Versuche mit drahtloser Telegrafie durchführte. Eine Technologie, die in der Folge die Welt grundlegend verändert hat.
- Notfunk: erste Notfunk-Tagung der USKA 2008, im Jahr 2013 dann in Zürich die internationale GAREC (Global Amateur Radio Emergency Communication) der IARU. 2014 erstmalige Mitarbeit an einer Übung des Sicherheitsverbundes Schweiz (SVS) SVU 14 mit einem USKA-Delegierten in der Arbeitsgruppe „IKT“ der Übung.
- EMV: erste EMV-Tagung der USKA 2013, Schaffung einer USKA-Arbeitsgruppe mit Experten, Einsitznahme in die Normierungsgremien (Electrosuisse, TK77/CISPR).
- Ausbildung/Nachwuchs: erste Ausbildungsleiter-Tagung 2010, anschliessend meist jährlich weitere. Ab 2013 dann zahlreiche USKA-Auftritte an grossen Publikums-Messen mit tunBern (BEA), tunBasel (Muba), tunZürich (Züspa), denen später dann weitere Orte folgten.
- PR/Öffentlichkeitsarbeit: grosser 90 m² Stand an der Muba 2011 in Basel.
- HBradio: Im Jahr 2011 konnten die Druckkosten auf rund die Hälfte gesenkt werden, bei gleichbleibender Qualität. Dies ermöglichte es in der Folge, die dadurch eingesparten Mittel für andere wichtige Aufgaben einzusetzen, ohne den Mitgliederbeitrag erhöhen zu müssen.

- Politische Vorstösse: Die USKA begann, sich auch in den politischen Gremien zu „zeigen“: Fragestunde Sept 2010 Rickli Natalie „Amateurfunk-Dienst“ (10.5426), Postulat Dezember 2013 Lukas Reimann (13.4089) «Beseitigung von Hindernissen, die den durch den Amateurfunkdienst erbrachten Service Public in Katastrophenfällen behindern.»
- Behörden: konsequentes Eintreten der USKA für die Bewahrung des Besitzstandes der Experimentier-Freiheiten im Schweizerischen Amateurfunk.
- Weltmeisterschaften: Durchführung der HST High Speed Telegraphy World Championship IARU durch die USKA in Beatenberg BE im Jahr 2012.

Alle obigen Aktivitäten sind von Dani Kägi unternommen, aktiv unterstützt und gefördert worden. Zur beharrlichen und umsichtigen Führung der Vereinsgeschäfte der USKA gehörte auch die Leitung der Delegiertenversammlungen und der Sektionspräsidenten-Konferenzen. Nach den Turbulenzen vor Beginn seiner Amtszeit kehrte wieder Ruhe in die USKA ein. Der seit 1995 zu beobachtende Mitgliederschwund der USKA konnte deutlich abgeflacht und stabilisiert werden. Der Organisationsgrad der USKA ist im internationalen Vergleich sehr hoch.

Im Jahr 2018 wurde Daniel Kägi wieder in den USKA Vorstand gewählt und übernahm hier das Ressort „Community Development“.

Als Dank und in Anerkennung seiner grossen Verdienste um das Schweizerische Amateurfunkwesen, und gestützt auf Artikel 4.1.3. der USKA-Statuten, beantragt der USKA-Vorstand der Delegiertenversammlung die Wahl von Daniel Kägi HB9IQY zum Ehrenmitglied der USKA.

Zur Person von Daniel Kägi HB9IQY

Daniel Kägi begann seine Funktätigkeit im Jahre 1977 auf den CB-Frequenzen (inklusive 934 MHz). Die UKW-Konzession HB9VQW erhielt Dani am 3. April 1992, um anschliessend die volle Amateurfunk-Konzession (inkl. CW) am 6. April 1993 zu erlangen. Dani Kägi ist USKA-Mitglied seit 1992. Er gehört seit 1993 der Sektion Schaffhausen an, um dann von 2002 bis 2006 das Präsidium dieser Sektion auszuüben. Während der USKA-Präsidentschaft von Fred Tinner war Dani Mitglied der Statutenkommission der USKA. Dani vertrat die Interessen der USKA auch auf internationaler Ebene mit seiner Teilnahme an den IARU R1 Konferenzen in Cavtat/Kroatien, Sun City/Südafrika, Albena/Bulgarien sowie in Landshut/Bayern. In Landshut organisierte Dani Kägi sogar den denkwürdigen Abschluss-Event am Oktoberfest in München! Dies natürlich in Absprache mit dem bayerischen Konferenz-OK, aber doch zur grossen Verwunderung und Verdankung durch die Delegierten der Landes-Verbände! Wohlverstanden: im National-Heiligtum der Bavaren: auf der „Wiesn“! Unglaublich. Dani Kägi ist beruflich als selbständiger Gastro-Unternehmer, erfolgreich an vielen öffentlichen und privaten Events unterwegs und sorgt dort für das kulinarische und sonstige Wohl seiner Kunden.